

# Rheinstars straucheln beim UBC Münster

Die 91:94-Niederlage im Spitzenspiel kostet den Basketball-Regionalligisten die Tabellenführung

VON ANDREA POLLS

**MÜNSTER.** „Es gibt keine leichten Spiele“, ist ein beliebtes Zitat in dieser Saison der Basketball-Regionalliga. Aber es trifft auf die Liga auch tatsächlich zu, wie die RheinStars Köln beim Spitzenspiel gegen UBC Münster mal wieder schmerzlich zu spüren bekommen. Nach fünf Siegen in Folge kassierten die Kölner beim härtesten Verfolger eine 91:94 (21:26, 23:24, 21:24, 26:20)-Niederlage und büßten die Tabellen Spitze ein.

Vor der Begegnung strauchelte Münster im Pokal gegen Grevenbroich und in der Liga bei den Giants Düsseldorf, doch von einer Formkrise war im Spiel gegen Köln nichts zu spüren. „Münster hat viel mehr Intensität an den Tag gelegt. Es war ein sehr physisches Spiel. Das war ein komplett anderes Auftreten als in den zwei Spielen davor“, beschrieb Trainer Johannes Strasser, zeigte sich aber über den Wandel nicht verwundert: „Dass Münster gegen uns alles geben würde, war zu erwarten.“ Seine Rhein-

## REGIONALLIGA WEST

BG Hagen - Salzkotten	88 : 81
SG Sechtem - Giants Düsseldorf	71 : 75
UBC Münster - RheinStars Köln	94 : 91
TV Ibbenbüren - Baskets Bonn II	89 : 93
FC Schalke 04 - BG Dorsten	101 : 83
Erfb. Euskirchen - BSV Wulfen	77 : 83
Grevenbroich - DT Ronsdorf	104 : 47
<b>1. UBC Münster</b>	<b>20 1708:1503 32</b>
<b>2. RheinStars Köln</b>	<b>20 1708:1497 30</b>
<b>3. FC Schalke 04</b>	<b>20 1834:1595 30</b>
<b>4. Grevenbroich</b>	<b>20 1722:1530 28</b>
<b>5. BG Hagen</b>	<b>20 1785:1617 26</b>
<b>6. Giants Düsseldorf</b>	<b>20 1560:1561 20</b>
<b>7. SG Sechtem</b>	<b>20 1539:1589 20</b>
<b>8. BG Dorsten</b>	<b>20 1664:1687 18</b>
<b>9. Baskets Bonn II</b>	<b>20 1681:1688 16</b>
<b>10. TV Ibbenbüren</b>	<b>20 1552:1583 16</b>
<b>11. Salzkotten</b>	<b>20 1641:1651 16</b>
<b>12. BSV Wulfen</b>	<b>20 1573:1754 14</b>
<b>13. DT Ronsdorf</b>	<b>20 1403:1864 8</b>
<b>14. Erfb. Euskirchen</b>	<b>20 1476:1727 6</b>

Stars dagegen fanden nur schleppend ins Spiel, kämpften sich aber bis zur ersten Viertelpause wieder ran.

Eine hohe Wurfquote von außen bescherte beiden Teams viele Punkte. Besonders die Münsteraner Konrad Tota und Jan König waren für die RheinStars kaum zu kontrollieren. „Wir haben genau diese Situation trainiert. Jan König ist ein guter Schütze von außen, die Ansage war ihn nicht zum Wurf kommen zu lassen“, erklärte der Coach. Doch das gelang den Kölnern nur bedingt. Nach

einer guten Phase zu Beginn der zweiten Halbzeit, in der David Downs die RheinStars mit drei Dreieren in Folge zurück ins Spiel brachte, antwortete Münster in Person von König: Alleine vier seiner insgesamt sechs Dreier traf er im dritten Viertel. „Müsste ich es runterbrechen, dann würde ich sagen, wir haben heute aufgrund der Defensivleistung verloren“, fasste Strasser zusammen, fügte aber hinzu: „Natürlich spielen mehr Faktoren eine Rolle und zum Schluss war die Chance auf den Sieg

noch da.“ Kurz vor Ende vergab Downs aber einen freien Dreierversuch und damit den Ausgleich hatte. Auch vier Freiwürfe fanden in den letzten Sekunden nicht ihr Ziel, sodass die RheinStars die Niederlage nicht mehr abwenden konnten. „Klar hätte uns der Siegegolfen, aber noch ist die Saison nicht vorbei. Es ist alles offen“, resümierte Trainer Strasser. **RheinStars: Downs (23/5), Kruehl (19), Pakalniskis (17/3), Isermann (11/2), Petric (9/1), v.d. Vede (8/1), Carduck (2), Jördell (2), Baek, Steffen.**

# Der Abstieg nimmt Formen an

FC-Tischtennisherren verlieren gegen Frickenhausen und planen für die 3. Liga

**KÖLN.** Der Klassenerhalt ist für die Tischtennis-Herren des 1. FC Köln nach dem 3:6 gegen den TTC Frickenhausen II nur noch theoretisch machbar. Nach der dritten Niederlage im dritten Rückrundenspiel beträgt der Rückstand auf den rettenden achten Platz nun bereits sechs Punkte. „Damit ist es wohl klar, dass man für die 3. Liga planen kann“, sagte der Topspieler Lennart Wehking

sen wir auch schauen, wie der FC sich aufstellt, ob der sofortige Wiederaufstieg angepeilt wird. Und die Frage ist auch, wie es der Verband schafft, die 3. Liga deutlich attraktiver als jetzt zu gestalten.“

Die Partie gegen Frickenhausens Zweitvertretung begann noch durchaus hoffnungsvoll. Lennart Wehking und Jochen Lang ließen Yuma Tsuboi und Dang Qiu beim 3:0 keine Chance. Am Nebentisch mussten sich Thomas Brosig und Florian Wagner aber mit 1:3 gegen Mihai Mihail Sargu und Marton Szita geschlagen geben. Wehking brachte den FC mit seinem 3:0-Erfolg gegen Qiu wieder in Führung. Brosig unterlag Tsuboi jedoch mit 1:3.

Im unteren Paarkreuz gab Lang eine 2:0-Satzführung gegen Szita noch aus der Hand (11:8, 12:10, 7:11, 7:11, 8:11). Walther verlor sogar glatt mit 0:3 gegen Sargu. Für das letzte Glanzlicht aus FC-Sicht sorgte Wehking im Duell der Topspieler, das er mit 3:2 gegen Tsuboi für sich entscheiden konnte (11:7, 11:6, 7:11, 9:11, 11:7). Die 1:3-Niederlagen von Brosig gegen Qiu und Lang gegen Sargu besiegelten schließlich die insgesamt zehnte Saison-Niederlage vor rund 130 Zuschauern. Weiter geht es mit zwei Auswärtsspielen an einem Doppelspieltag am 14. März in Passau und am 15. März in Fürstfeldbruck. (dm)



Es hat wieder nicht gereicht: Thomas Brosig (l.) und Florian Wagner verloren ihr Doppel. (Foto: Bucco)

## 2. BUNDESLIGA

TTC Fortuna Passau - Grünwettersbach	2 : 6
TTC Jülich - TTC Weinheim	6 : 4
1. FC Köln - Frickenhausen II	3 : 6
TTC Herne - TTC Weinheim	3 : 6
Bor. Dortmund - Bad Königshofen	0 : 6
<b>1. Grünwettersbach</b>	<b>12 66:43 18:6</b>
<b>2. TTC Jülich</b>	<b>12 61:42 17:7</b>
<b>3. TTC Fortuna Passau</b>	<b>12 60:47 16:8</b>
<b>4. Bor. Dortmund</b>	<b>13 64:54 16:10</b>
<b>5. Frickenhausen II</b>	<b>12 57:47 15:9</b>
<b>6. Bad Königshofen</b>	<b>11 51:42 11:11</b>
<b>7. Fürstfeldbruck</b>	<b>12 46:60 9:15</b>
<b>8. TTC Herne</b>	<b>13 52:62 9:17</b>
<b>9. TTC Weinheim</b>	<b>13 45:69 8:18</b>
<b>10. 1. FC Köln</b>	<b>12 33:69 3:21</b>

nach dem Spiel. „Es geht jetzt darum zu schauen, dass wir uns in den nächsten Wochen relativ klar aufstellen für die kommende Saison.“

Die Verträge der Spieler laufen zwar alle am Saisonende aus, „aber wir sind mit dem Verein auch recht verbunden“, erklärte Wehking. „Bei mir geht die Tendenz im Moment dahin, auch in der 3. Liga beim FC zu spielen. Allerdings müs-

## OBERLIGA MÄNNER

HSG Rheinbach - Westw. Weiden	32 : 24
TuS 82 Opladen - TV Strombach	33 : 22
TSV Bonn rrrh. - TV Birkesdorf	32 : 24
BTB Aachen - Pulheimer SC	33 : 28
Weidener TV - TuS Derschlag	26 : 30
Nümbrecht - HSG Siebengebirge	18 : 35
Dormagen II - Longenicher SC	21 : 28
<b>1. Longenicher SC</b>	<b>18 510:395 33:3</b>
<b>2. TuS Derschlag</b>	<b>18 511:454 30:6</b>
<b>3. HSG Rheinbach</b>	<b>19 525:448 27:11</b>
<b>4. HSG Siebengebirge</b>	<b>19 542:496 24:14</b>
<b>5. Pulheimer SC</b>	<b>18 500:491 18:18</b>
<b>6. BTB Aachen</b>	<b>18 499:495 18:18</b>
<b>7. Weidener TV</b>	<b>18 457:464 18:18</b>
<b>8. Westw. Weiden</b>	<b>18 480:494 18:18</b>
<b>9. TSV Bonn rrrh.</b>	<b>18 489:483 17:19</b>
<b>10. TuS 82 Opladen</b>	<b>18 504:514 14:22</b>
<b>11. Dormagen II</b>	<b>18 500:547 12:24</b>
<b>12. TV Strombach</b>	<b>18 463:525 11:25</b>
<b>13. Nümbrecht</b>	<b>18 401:474 10:26</b>
<b>14. TV Birkesdorf</b>	<b>18 463:564 4:32</b>

# Longerich erfüllt die Pflicht

**DORMAGEN.** Ungewöhnliche Anwurfzeit, ganz gewöhnlicher Pflichtsieg: Mit dem 28:21 (13:12)-Erfolg bei der Reserve von Bayer Dormagen fuhr Handball-Oberligist Longericher SC gestern Mittag zur besten „Sauerbratenzeit“ einen Arbeitssieg ein.

Dass der Tabellenführer die Oberhand behielt, ging völlig in Ordnung, doch Glanz wie in den vergangenen Partien verbreitete der LSC diesmal nicht. Der verletzungsbedingte Ausfall von Christoph Krosch, der am Kreis und in der Deckung fehlte, machte sich bemerkbar. Die Partie kam nach einer längeren Abstufungsphase (3:3) erst Mitte der ersten Hälfte ins Rollen. Da zeigte der LSC über 9:2 und 12:5 (20.) seine vorhandenen Qualitäten.

Nach Zeitstrafen wurde das Spiel der Kölner zerfahren, was Dormagen postwendend bestrafte. Der LSC kassierte reihenweise unnötige Gegentore bis zum Seitenwechsel, was Trainer Christian Stark beim Gang in die Kabine ärgerte: „Da haben wir uns nicht clever angestellt.“ Seine Pausenansprache verfehlte dann ihre Wirkung nicht und die richtige Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Christopher Wolf baute die Führung wieder auf 23:15 (42.) aus. Bayer war zwar weiter um eine Resultatsverbesserung bemüht, konnte den LSC aber nicht mehr in ernsthafte Gefahr bringen. So plätscherte die Partie dahin. Dennis Mestrum setzte mit dem 28:21 den Schlusspunkt unter einen standesgemäßen Sieg. Christian Stark: „Wir sind uns ein ums andere Mal selbst in die Quere gekommen. Aber vielleicht waren meine Spieler in Gedanken schon in der KölnArena wo wir am Abend gemeinsam hingehen.“ (haw) **Tore: Hartmann (6), Wolf (6), Richter (5), Mestrum (5), Born (2), Wagener (2), Warnecke und Peter.**

# TPSK-Damen halten Klasse

**AACHEN.** Die 2. Herrenmannschaft der TPSK Köln erlangt in der Besetzung Florian Aubermann, Arwin Esmaylzadeh, Marek Göpfert, Felix Gureck, Barkan Kinik, Maurice Kleeberg, Fabian Koschig, Antonio Morales und Patrick Weyrich bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schwimmer in der Gruppe Landesliga Rheinland in Aachen mit 12 967 Punkten den zweiten Platz. Die besten Kölner waren Morales mit 2515 Punkten, Esmaylzadeh (2196) und Weyrich (2139).

Die 2. Damenmannschaft des TPSK in der Besetzung Rebecca Bechtel, Janina Fleeer, Marie-Theres Flemm, Alissa Kunn, Melissa Liebsch, Maleen Pogoda, Kateryna Pokras, Nadine Stresing und Laura Zimmermann belegte mit 13 865 Punkten den sechsten Platz in der Gruppe Oberliga West und sicherte sich damit den Klassenerhalt. (sam)

# Fortuna hadert mit Schiedsrichtern

FC-Handballerinnen beklagen Verletzung von Torfrau Natascha Krückemeyer

**KÖLN.** Auf ihrem Weg Anschluss an die Nicht-Abstiegsplätze zu finden, mussten die Drittliga-Handballerinnen des SC Fortuna Köln eine ganz bittere Heimmiederlage gegen Tabellenführer Kleenheim hinnehmen und wurden dabei um ein Remis betrogen. Der 1. FC Köln kam zu einem Unentschieden in Solingen.

**SC Fortuna Köln - HSG Kleenheim 26:28 (14:14).** Die Rollen waren klar verteilt, denn der Tabellenführer lief beim Schlusslicht auf. Doch es kam anders, weil die Fortuna der HSG einen großen Kampf lieferte und an der Sensation kratzte, ehe der verdiente Ausgleichstreffer von Steffi Herschbach zum 27:27 Sekunden vor Schluss keine Anerkennung fand. Vom Start weg hatte Trainer Frontzek sein Team gut gegen den scheinbar übermächtigen Gegner eingest-

stellt. Julia Schumacher erzielte die erste Führung (12:11/24.). Die wenigen Fans rieben sich auch nach dem Wechsel verwundert die Augen, als Kreisläuferin Lina Klinnert mit der 17:15 (36.) Führung die stärkste Phase der Fortuna einleitete. Dabei besaß der SC gute Chancen den Vorsprung weiter auszubauen. Doch Kleenheim drehte das Spiel zum 20:19 (45.) und beim 23:20 (49.) schien die Partie den erwarteten Verlauf zu nehmen. Doch der Favorit arbeitete in der Abwehr viel zu sorglos, so dass Ines Sistig und Julia Schumacher auf 24:27 verkürzen konnten. 45 Sekunden vor Schluss wurde es dramatisch. Mareen Milse traf zum 26:27. Die Gäste nahmen eine Auszeit, verwarfen aber ihren folgenden Angriff. Im Gegenzug machte Steffi Herschbach den vermeintlichen Ausgleich. Doch wegen

## 3. LIGA FRAUEN WEST

B. Dortmund II - HSG Gledern-Nidda	26 : 26
Mainz-Bretzenheim - ASC Dortmund	31 : 24
SC Fortuna Köln - HSG Kleenheim	26 : 28
B. Leverkusen II - HSG Dutenhofen	29 : 18
TuS Lintfort - TSG Eddersheim	34 : 20
TSG Ober-Eschbach - Recklinghausen	25 : 30
HSV Solingen - 1. FC Köln	34 : 34
<b>1. HSG Kleenheim</b>	<b>18 526:403 30:6</b>
<b>2. TuS Lintfort</b>	<b>17 487:373 28:6</b>
<b>3. Mainz-Bretzenheim</b>	<b>17 516:428 28:6</b>
<b>4. 1. FC Köln</b>	<b>18 514:469 27:9</b>
<b>5. B. Leverkusen II</b>	<b>17 514:456 21:13</b>
<b>6. HSV Solingen</b>	<b>18 539:551 20:16</b>
<b>7. TSG Eddersheim</b>	<b>18 450:469 18:18</b>
<b>8. Recklinghausen</b>	<b>18 487:489 15:21</b>
<b>9. HSG Gledern-Nidda</b>	<b>18 458:483 15:21</b>
<b>10. TSG Ober-Eschbach</b>	<b>18 463:500 13:23</b>
<b>11. B. Dortmund II</b>	<b>18 454:520 10:26</b>
<b>12. HSG Dutenhofen</b>	<b>17 400:467 8:26</b>
<b>13. ASC Dortmund</b>	<b>18 461:577 8:28</b>
<b>14. SC Fortuna Köln</b>	<b>18 402:486 7:29</b>

eines angeblichem Stürmerfouls fand der Treffer keine Anerkennung.

**Tore: Schumacher (10/7), Milse (4), Klinnert (3), Sistig (2), Bonk (2), Herschbach (2), Kossmann (2) und Vennegerts.**

**HSG Solingen - 1.FC Köln 34:34 (14:13).** Vom Glanz der Vorwoche war beim FC trotz einer 3:1-Führung nur wenig zu sehen. Exakt nach 13 Minuten schied die zuletzt in bestechender Form spielende FC-Torfrau Natascha Krückemeyer mit einer schweren Knieverletzung aus. Es lief nicht rund beim FC, der durchgängig einem Rückstand hinterher lief und mit schlampigen Pässen den Gegner förmlich einlud. Beim Stand von 30:34 (55.) schien die Niederlage der Kölnerinnen besiegelt zu sein, doch der FC holte Tor um Tor auf. Mit einem Doppelpack in den letzten 60 Sekunden rettet Kim Dirks einen Punkt, doch untern Strich war dieser sehr schmeichelhaft. (haw) **Tore: Dirks (7/3), Flohr (6), Franz (5), F. Idelberger (5), V. Idelberger (3), Pappert (3/1), Salz (2/2), Wagener (2) und Klingenberg.**